haus in Rhadereistedt nicht mehr komplett abgerissen werden, um einem Neubau mit zusätzlichem Trakt für die Dorfgemeinschaft zu weichen. Das teilte Ratsherr Maik Schmidt am Donnerstagabend dem Rhader Gemeinderat mit.

Der Förderantrag als Projekt der Verbunddorferneuerung sei fristgerecht bis Mitte Februar abgegeben worden. Nunmehr sei es aus Kostengründen jedoch zu einer Neubewertung des Vorhabens gekommen.

Das Feuerwehrhaus solle nicht mehr komplett abgerissen werden, sondern ein Umbau mit Modernisierung erfolgen und rückwärtig ein Anbau für die Dorfgemeinschaft entstehen. Das Planvorhaben des Feuerwehrbereiches falle nicht unter die Förderkulisse der Dorferneuerung, daher werde dieser Teil größtenteils in Eigenleistung erfolgen. Auf finanzielle Unterstützung hoffe die Feuerwehr von Seiten der Samtgemeinde Selsingen und des Landkreises Rotenburg. (lh)

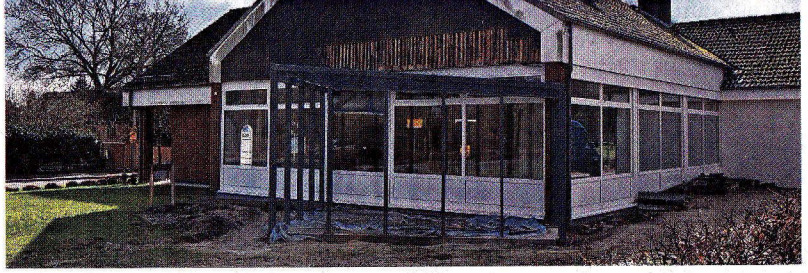
Gemeinde Rhade

Rat befasst sich mit dem Etat

RHADE. Das ist ungewöhnlich: Nach seiner jüngsten Ratssitzung von Donnerstagabend kommt der Rhader Gemeinderat bereits fünf Tage später zu einem weiteren Treffen zusammen. Und zwar am kommenden Dienstag, 28. März, ab 18.30 Uhr wie gewohnt im Sitzungszimmer über dem Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen dann der Haushaltsplan für das laufende Jahr 2017 sowie das Investitionsprogramm bis 2020. Anträge und Anfragen sowie eine Einwohnerfragestunde beschließen abermals den öffentlichen Teil der Zusammenkunft. (lh)

telte. Der Dorfladen soll am 27. April seinen Betrieb aufnehmen. Das bestätigte gestern auch der Vorsitzende des wirtschaftlichen Vereins „Dorfladen Rhade", Rüdiger Meyer. Dieser Termin werde nicht mehr verschoben. Eine offizielle Eröffnungsfeier mit Gästen sei für den 14. Juni terminiert.

Olaf Wendelken berichtete dem Rat aus der Arbeitsgruppe, Aufträge seien vergeben, Maler- und andere Arbeiten im Gebäudeinneren erledigt, der Fußboden sei fertig. Momentan werde die Ladeneinrichtung erstellt. Die Entwicklung im Innenbereich sei gut. Und auch die Arbeiten am Wintergarten-Vorbau für den Backshop gingen nun weiter. Der veranschlagte Kostenrahmen für den Dorfladen sei bisher eingehalten worden. Ratsherr Fred Bollmeier fragte, ob die Arbeiten so zügig vorangingen, dass Dorfladen und Backshop parallel eröffnen könnten. „Es kann sein, dass der Dorfladen öffnet, aber der Backshop noch nicht", erwiderte Olaf Wendelken. Klar war aber, dass alles daran gesetzt wer-



Die Arbeiten im Inneren des Dorfladens Rhade schreiten voran und auch im Außenbereich mit Wintergarten geht es nun weiter. Foto Hilken

verwies auf mehr als 600 Stunden Eigenleistungen, unter anderem für Malerarbeiten, die Bürger erbracht hätten. Er sei guter Dinge.

Bürgermeister Marco Mohrmann nutzte die Gelegenheit, um den beteiligten Bürgern „kräftig zu danken" und zollte seinen Respekt für alles, was bereits geschafft worden sei. „Das wird ein modernes Geschäft", freute er sich. Die Öffnungszeiten, so Hermann Kück, sollten sich nach Bedarf einspielen. „Das kann uns vorher keiner sagen." Daher sei eine Testphase erforderlich, welche Zeiten sinnvoll sind. Mittwochnachmittags werde der Dorfladen geschlossen bleiben. (lh)

Pläne für Lärmschutz werden konkret

Rhadereistedter Schießstandverein will 18 Meter hohen Wall bauen – Gemeinderat befürwortet Antrag

RHADE. Den vom Tontauben-Schießstand Rhadereistedt ausgehenden Lärm zu minimieren, das ist das Hauptziel einer Initiative der Betreiber. Ein 240 Meter langer und 18 Meter hoher Wall soll dazu beitragen. Daher beantragte der Verein Schießstand Rhadereistedt über den Rhader Gemeinderat eine Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Selsingen für das Areal.

Hintergrund: „Derzeit existieren für das Gebiet die Flächenbezeichnung ‚Wald' und einzelne Baugenehmigungen des Landkreises für den Betrieb der Anlage", so der Verein im Antrag. Er möchte, dass die Fläche als „Sondergebiet Sportflächen – Schießsport" umgewidmet und damit dauerhaft legitimiert werde.

Damit einher geht ein Vorhaben, das Meinungsverschiedenheiten mit lärmgeplagten Bürgern beenden und befrieden soll. Für den Bau eines Lärmschutzwalls mitsamt Erneuerung technischer Anlagen habe der Verein Mitte Februar einen Förderantrag im Zuge der Dorferneuerung gestellt – vorbehaltlich der Zustimmung der Mitglieder, die heute in einer Versammlung darüber entscheiden sollen, ob der Förderantrag aufrecht erhalten bleibt.

Bürgermeister Marco Mohrmann, bis September 2016 Vorsitzender des Schießstand-Vereins, trug dem Rat das Schreiben des Vereins vor. Danach sind in einem zweiten Bauabschnitt später auch „ein neues Vereinsgebäude und Parkplätze in einfacher Bauweise" vorgesehen.

Marco Mohrmann erläuterte, Beschwerden über Lärmbelästigung und im Nachgang auch über die Bodenbelastung wolle der Verein begegnen. Ein Lärmschutzwall – 15 Meter hoch plus drei Meter hoher Trägerbohlwand – sowie das Drehen der Schussrichtung um zehn Grad sollen helfen, die Lärmemissionen zu minimieren. Die Gesamtkosten bezifferte Marco Mohrmann auf rund 500 000 Euro, wobei eine Förderung sowohl mit Mitteln aus der Verbunddorferneuerung als auch aus der Landesjagdabgabe (90 000 Euro) erwartet werde.

Der Gemeinde entstünden keine Kosten. Der Schießstandbetreiber könne so mit für ihn relativ geringem Aufwand Großes schaffen und die Belastung „vom Tisch räumen". Von Ratsherr Peter Braasch befürchtete Schäden an Gemeindewegen aufgrund der zu erwartenden Lastwagenbewegungen für den Bau nahm Mohrmann als Hinweis auf. Bei einer Enthaltung von Peter Braasch unterstützte der Rat den Antrag des Schießstand-Vereins. (lh)

Der Wurftaubenstand soll nach Plänen der Betreiber mit einem hohen Wall eingefasst werden, um Lärmemissionen zu minimieren. Foto Ackermann

Umbau statt Neubau am Feuerwehrhaus

RHADE. Entgegen der ursprünglichen Planung soll das Feuerwehrhaus in Rhadereistedt nicht mehr komplett abgerissen werden, um einem Neubau mit zusätzlichem Trakt für die Dorfgemeinschaft zu weichen. Das teilte Ratsherr Maik Schmidt am Donnerstagabend dem Rhader Gemeinderat mit.

Der Förderantrag als Projekt der Verbunddorferneuerung sei fristgerecht bis Mitte Februar abgegeben worden. Nunmehr sei es aus Kostengründen jedoch zu einer Neubewertung des Vorhabens gekommen.

Das Feuerwehrhaus solle nicht mehr komplett abgerissen werden, sondern ein Umbau mit Modernisierung erfolgen und rückwärtig ein Anbau für die Dorfgemeinschaft entstehen. Das Planvorhaben des Feuerwehrbereiches falle nicht unter die Förderkulisse der Dorferneuerung, daher werde dieser Teil größtenteils in Eigenleistung erfolgen. Auf finanzielle Unterstützung hoffe die Feuerwehr von Seiten der Samtgemeinde Selsingen und des Landkreises Rotenburg. (lh)

Gemeinde Rhade

Rat befasst sich mit dem Etat

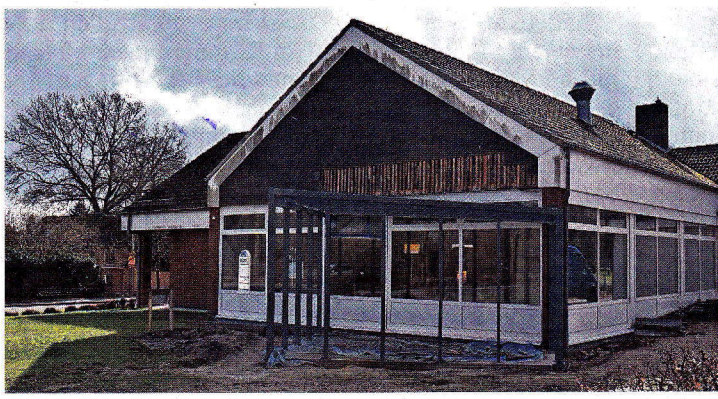
RHADE. Das ist ungewöhnlich: Nach seiner jüngsten Ratssitzung von Donnerstagabend kommt der Rhader Gemeinderat bereits fünf Tage später zu einem weiteren Treffen zusammen. Und zwar am kommenden Dienstag, 28. März, ab 18.30 Uhr wie gewohnt im Sitzungszimmer über dem Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen dann der Haushaltsplan für das laufende Jahr 2017 sowie das Investitionsprogramm bis 2020. Anträge und Anfragen sowie eine Einwohnerfragestunde beschließen abermals den öffentlichen Teil der Zusammenkunft. (lh)

Dorfladen nimmt am 27. April

Bürger leisten 600 Arbeitsstunden – Rhader Gemeinderat hört Bericht üb

RHADE. Es geht voran: Das war die Botschaft, die Ratsherr Olaf Wendelken am Donnerstagabend im Rhader Gemeinderat vermittelte. Der Dorfladen soll am 27. April seinen Betrieb aufnehmen. Das bestätigte gestern auch der Vorsitzende des wirtschaftlichen Vereins „Dorfladen Rhade", Rüdiger Meyer. Dieser Termin werde nicht mehr verschoben. Eine offizielle Eröffnungsfeier mit Gästen sei für den 14. Juni terminiert.

Olaf Wendelken berichtete dem Rat aus der Arbeitsgruppe, Aufträge seien vergeben, Maler- und andere Arbeiten im Gebäudeinneren erledigt, der Fußboden sei fertig. Momentan werde die Ladeneinrichtung erstellt. Die Entwicklung im Innenbereich sei gut. Und auch die Arbeiten am Wintergarten-Vorbau für den Backshop gingen nun weiter. Der veranschlagte Kostenrahmen für den Dorfladen sei bisher eingehalten worden. Ratsherr Fred Bollmeier fragte, ob die Arbeiten so zügig vorangingen, dass Dorfladen und Backshop para öffnen könnten. „Es kan dass der Dorfladen öffne der Backshop noch nicht" derte Olaf Wendelken. Kl aber, dass alles daran geset



Die Arbeiten im Inneren des Dorfladens Rhade schreiten voran und im Außenbereich mit Wintergarten geht es nun weiter. Fo

Pläne für Lärmschutz werden

Rhadereistedter Schießstandverein will 18 Meter hohen Wall bauen – Ge

RHADE. Den vom Tontauben-Schießstand Rhadereistedt ausgehenden Lärm zu minimieren, das ist das Hauptziel einer Initiative der Betreiber. Ein 240 Meter langer und 18 Meter hoher Wall soll dazu beitragen. Daher beantragte der Verein Schießstand Rhadereistedt über den Rhader Gemeinderat eine Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Selsingen für das Areal.

Hintergrund: „Derzeit existieren für das Gebiet die Flächenbezeichnung ‚Wald' und einzelne Baugenehmigungen des Landkreises für den Betrieb der Anlage", so der Verein im Antrag. Er möchte, dass die Fläche als „Sondergebiet Sportflächen – Schießsport" umgewidmet und damit dauerhaft legitimiert werde.

Damit einher geht ein Vorhaben, das Meinungsverschiedenheiten mit lärmgeplagten Bürgern beenden und befrieden soll. Für den Bau eines Lärmschutzwalls mitsamt Erneuerung technischer Anlagen habe der Verein Mitte Februar einen Förderantrag im Zuge der Dorferneuerung gestellt – vorbehaltlich der Zustimmung der Mitglieder, die heute in einer Versammlung darüber entscheiden sollen, ob der Förderantrag aufrecht erhalten bleibt.

Bürgermeister Marco Mohrmann, bis September 2016 Vorsitzender des Schießstand-V trug dem Rat das Schreib Vereins vor. Danach sind nem zweiten Bauabschnitt auch „ein neues Vereinsg und Parkplätze in einfache weise" vorgesehen.

Marco Mohrmann erlä Beschwerden über Lärm gung und im Nachgang au die Bodenbelastung wol

Der Wurftaubenstand soll nach Plänen der Betreiber mit einem h Wall eingefasst werden, um Lärmemissionen zu minimieren. Foto A

Dorfzentrum Rhadereistedt

Umbau statt Neubau am Feuerwehrhaus

RHADE. Entgegen der ursprünglichen Planung soll das Feuerwehrhaus in Rhadereistedt nicht mehr komplett abgerissen werden, um einem Neubau mit zusätzlichem Trakt für die Dorfgemeinschaft zu weichen. Das teilte Ratsherr Maik Schmidt am Donnerstagabend dem Rhader Gemeinderat mit.

Der Förderantrag als Projekt der Verbunddorferneuerung sei fristgerecht bis Mitte Februar abgegeben worden. Nunmehr sei es aus Kostengründen jedoch zu einer Neubewertung des Vorhabens gekommen.

Das Feuerwehrhaus solle nicht mehr komplett abgerissen werden, sondern ein Umbau mit Modernisierung erfolgen und rückwärtig ein Anbau für die Dorfgemeinschaft entstehen. Das Planvorhaben des Feuerwehrbereiches falle nicht unter die Förderkulisse der Dorferneuerung, daher werde dieser Teil größtenteils in Eigenleistung erfolgen. Auf finanzielle Unterstützung hoffe die Feuerwehr von Seiten der Samtgemeinde Selsingen und des Landkreises Rotenburg. (lh)

Gemeinde Rhade

Rat befasst sich mit dem Etat

RHADE. Das ist ungewöhnlich: Nach seiner jüngsten Ratssitzung von Donnerstagabend kommt der Rhader Gemeinderat bereits fünf Tage später zu einem weiteren Treffen zusammen. Und zwar am kommenden Dienstag, 28. März, ab 18.30 Uhr wie gewohnt im Sitzungszimmer über dem Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen dann der Haus-

Dorfladen nimmt am 27. April Betrieb auf

Bürger leisten 600 Arbeitsstunden – Rhader Gemeinderat hört Bericht über den Stand der Dinge

RHADE. Es geht voran: Das war die Botschaft, die Ratsherr Olaf Wendelken am Donnerstagabend im Rhader Gemeinderat vermittelte. Der Dorfladen soll am 27. April seinen Betrieb aufnehmen. Das bestätigte gestern auch der Vorsitzende des wirtschaftlichen Vereins „Dorfladen Rhade", Rüdiger Meyer. Dieser Termin werde nicht mehr verschoben. Eine offizielle Eröffnungsfeier mit Gästen sei für den 14. Juni terminiert.

Olaf Wendelken berichtete dem Rat aus der Arbeitsgruppe, Aufträge seien vergeben, Maler- und andere Arbeiten im Gebäudeinneren erledigt, der Fußboden sei fertig. Momentan werde die Ladeneinrichtung erstellt. Die Entwicklung im Innenbereich sei gut. Und auch die Arbeiten am Wintergarten-Vorbau für den Backshop gingen nun weiter. Der veranschlagte Kostenrahmen für den Dorfladen sei bisher eingehalten worden. Ratsherr Fred Bollmeier fragte, ob die Arbeiten so zügig vorangingen, dass Dorfladen und Backshop parallel eröffnen könnten. „Es kann sein, dass der Dorfladen öffnet, aber der Backshop noch nicht", erwiderte Olaf Wendelken. Klar war aber, dass alles daran gesetzt werde, dass die gleichzeitige Inbetriebnahme gelingen möge.

Die Arbeiten im Inneren des Dorfladens Rhade schreiten voran und auch im Außenbereich mit Wintergarten geht es nun weiter. Foto Hilken

Hermann Kück vom Vorstand des Vereins „Dorfladen Rhade" verwies auf mehr als 600 Stunden Eigenleistungen, unter anderem für Malerarbeiten, die Bürger erbracht hätten. Er sei guter Dinge.

Bürgermeister Marco Mohrmann nutzte die Gelegenheit, um den beteiligten Bürgern „kräftig zu danken" und zollte seinen Respekt für alles, was bereits geschafft worden sei. „Das wird ein modernes Geschäft", freute er sich. Die Öffnungszeiten, so Hermann Kück, sollten sich nach Bedarf einspielen. „Das kann uns vorher keiner sagen." Daher sei eine Testphase erforderlich, welche Zeiten sinnvoll sind. Mittwochnachmittags werde der Dorfladen geschlossen bleiben. (lh)

Pläne für Lärmschutz werden konkret

Rhadereistedter Schießstandverein will 18 Meter hohen Wall bauen – Gemeinderat befürwortet Antrag

RHADE. Den vom Tontauben-Schießstand Rhadereistedt ausgehenden Lärm zu minimieren, das ist das Hauptziel einer Initiative der Betreiber. Ein 240 Meter langer und 18 Meter hoher Wall soll dazu beitragen. Daher beantragte der Verein Schießstand Rhadereistedt über den Rhader Gemeinderat eine Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Selsingen für das Areal.

Hintergrund: „Derzeit existieren für das Gebiet die Flächenbezeichnung ‚Wald' und einzelne Baugenehmigungen des Landkreises für den Betrieb der Anlage", so der Verein im Antrag. Er möchte, dass die Fläche als „Sondergebiet Sportflächen – Schieß-

mitsamt Erneuerung technischer Anlagen habe der Verein Mitte Februar einen Förderantrag im Zuge der Dorferneuerung gestellt – vorbehaltlich der Zustimmung der Mitglieder, die heute in einer Versammlung darüber entscheiden sollen, ob der Förderantrag aufrecht erhalten bleibt.

Bürgermeister Marco Mohrmann, bis September 2016 Vorsitzender des Schießstand-Vereins, trug dem Rat das Schreiben des Vereins vor. Danach sind in einem zweiten Bauabschnitt später auch „ein neues Vereinsgebäude und Parkplätze in einfacher Bauweise" vorgesehen.

Marco Mohrmann erläuterte, Beschwerden über Lärmbelästigung und im Nachgang auch über die Bodenbelastung wolle der

Verein begegnen. Ein Lärmschutzwall – 15 Meter hoch plus drei Meter hoher Trägerbohlwand – sowie das Drehen der Schussrichtung um zehn Grad sollen helfen, die Lärmemissionen zu minimieren. Die Gesamtkosten bezifferte Marco Mohrmann auf rund 500 000 Euro, wobei eine Förderung sowohl mit Mitteln aus der Verbunddorferneuerung als auch aus der Landesjagdabgabe (90 000 Euro) erwartet werde.

Der Gemeinde entstünden keine Kosten. Der Schießstandbetreiber könne so mit für ihn relativ geringem Aufwand Großes schaffen und die Belastung „vom Tisch räumen". Von Ratsherr Peter Braasch befürchtete Schäden